

## Vorlage Stadtparlament

Datum 17. Juni 2025  
Beschluss Nr. 573  
Aktenplan 152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

### Einfache Anfrage Doris Königer: Mobilitätskonzept Tal der Demut 2002; Beantwortung

Am 24. April 2025 reichte Doris Königer die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Mobilitätskonzept Tal der Demut 2002» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Infolge des kritischen bis teilweise schlechten Strassenzustands muss die Demutstrasse im Abschnitt Wattstrasse bis Demutstrasse Haus Nr. 36 instand gestellt werden. Die Sanierung der Strasse soll genutzt werden, sie gleichzeitig aufzuwerten, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und sie zusätzlich zu begrünen. Aus diesen Gründen wurde ein Konzept für die gesamte Demutstrasse entwickelt. Der zu sanierende Abschnitt teilt sich in zwei Projekte auf: Einerseits das Projekt im Abschnitt Wattstrasse bis Nestweg, andererseits das Projekt im Abschnitt Nestweg bis Demutstrasse Haus Nr. 36.

Der Stadtrat hat das Projekt zur Instandstellung und Neugestaltung der Demutstrasse im Abschnitt Nestweg bis Demutstrasse Haus Nr. 36 am 19. November 2024 genehmigt. Gleichzeitig hat er auch die Verkehrsordnung zur Einführung von Tempo 30 im Abschnitt Teufener Strasse bis Demutstrasse Nr. 50 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erlassen. Die beiden Vorhaben wurden zeitgleich öffentlich aufgelegt. Gegen Strassenprojekt und Verkehrsordnung sind Einsprachen eingegangen.

Das Projekt für den Abschnitt Wattstrasse bis Nestweg hat der Stadtrat noch nicht behandelt. Dieses soll Anfang 2026 vorliegen.

#### 2 Beantwortung der Fragen

##### 1. Hat der Kanton für die Erweiterung der GBSG ein neues Mobilitätskonzept erarbeitet?

Für die Verlegung der Schulstandorte der Dienstleistungsberufe und der Schule für Gestaltung an den Standort Demutstrasse des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen (GBS St.Gallen) wurde im Jahre 2017 ein Mobilitätskonzept erstellt. Dieses Mobilitätskonzept wird nun im Rahmen der Detailprojektierung der GBS überarbeitet.

2. *Gemäss ARE ist die GBS St.Gallen in der ÖV-GÜTEKLASSE B – wie beurteilt der Stadtrat die «Erschliessungsgüte» der GBSG?*

Die ÖV-Güteklasse ist schweizweit normiert. Die GBS St.Gallen wird von der Buslinie 5 und den Appenzeller Bahnen erschlossen. Aufgrund der Distanz der GBS St.Gallen zu den entsprechenden Haltestellen sowie der Taktfolge dieser Verbindungen ergibt sich die Güteklasse B. Die Güteklasse B bedeutet eine gute Erschliessung. Auch der Stadtrat erachtet die vorhandene ÖV-Erschliessung der GBS St.Gallen als gut.

3. *Gibt es einen Anspruch der GBSG auf ein Angebot an Oberflächenparkplätze auf der Demutstrasse? Wenn ja, mit welcher Begründung?*

Einen rechtlichen Anspruch der GBS St.Gallen auf die Oberflächenparkplätze an der Demutstrasse gibt es nicht. Gemäss Mobilitätskonzept 2017 sind für die Erweiterung der GBS St.Gallen sowie für den regulären Schulbetrieb genügend private Parkplätze auf dem Areal der GBS St.Gallen vorhanden.

4. *Besteht die Möglichkeit, dass die GBSG ihre private Parkgarage an Abenden und Wochenende den BesucherInnen der GBSG-Anlage zur Verfügung stellen?*

Gemäss Mobilitätskonzept 2017 der GBS St.Gallen reicht bei Anlässen mit mehr als 100 Personen das öffentlich zugängliche Parkplatzangebot an der Demutstrasse nicht aus. Das Mobilitätskonzept zieht die Möglichkeit in Betracht, dass für Grossveranstaltungen auch die Tiefgaragenplätze zur Verfügung gestellt werden. Da die Tiefgarage zu Fuss lediglich durch das Schulgebäude erreichbar ist, weist das Konzept darauf hin, dass zu diesem Zweck ein separater Zugang erstellt werden müsste. Nach Auskunft des Kantons ist aufgrund des Erschliessungs- und Nutzungskonzepts der GBS St.Gallen nicht vorgesehen, dass die Tiefgarage als Parkmöglichkeit für externe Sportveranstaltungen genutzt wird.

5. *Wie bewertet der Stadtrat das Anrecht der AnwohnerInnen der Demutstrasse und des Quartiers St.Georgen auf Schutz vor vermehrtem Durchgangsverkehr infolge der Anlässe an der GBSG?*

Der Stadtrat gewichtet den Schutz der angrenzenden Wohnquartiere hoch. In Ausnahmefällen (Veranstaltungen mit mehr als 100 Zuschauerinnen und Zuschauern) werden geringe Mehrbelastungen auf der Demutstrasse als vertretbar erachtet.

6. *Ist dies im Sinne der Stadt und der Anwohnerschaft, dass Quartierstrassen für Grossanlässe regelmässig als Parkplätze zu Verfügung stehen?*

Grundsätzlich sollen Grundstücksnutzungen ihre Nachfrage nach Parkierung auch auf den entsprechenden Grundstücken bewältigen können. Das Parkplatzangebot soll dabei jedoch auf den Regelfall dimensioniert werden. Es ist nicht sinnvoll und verhältnismässig, dass das Parkplatzangebot auf privatem Grund auf alle Situationen ausgerichtet ist. In Einzelfällen und insbesondere für besondere

Situationen – wie bspw. bei grösseren Veranstaltungen – kann im Sinne der Verhältnismässigkeit davon abgewichen werden. Entsprechend ist es in Ausnahmefällen auch im Sinne der Stadt, dass Quartierstrassen für Grossanlässe zur Verfügung stehen.

*7. Kann bei Grossanlässen mit der Senkrecht bzw. Schrägparkierung die Sicherheit (freie Trottoirs, Sicht ...) für den Fuss- und Veloverkehr gewährleistet werden?*

Die heutige Parkieranordnung bei Grossanlässen mit temporärer Senkrecht- bzw. Schrägparkierung ist bezüglich Verkehrssicherheit nicht optimal. Beide Projekte zur Neugestaltung der Demutstrasse sehen deshalb ausschliesslich Längsparkplätze vor, welche den Gehweg nicht beanspruchen. Zudem ist Tempo 30 vorgesehen, womit die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden kann.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 24. April 2025